

diesen Absolventen temporäre Arbeitsmöglichkeit bis zum Einberufungstermin. Mit dieser Beschäftigung wird beiden Seiten geholfen. Die jungen Menschen können Berufserfahrungen sammeln und das Tiroler Landestheater hat temporäre Arbeitskräfte als Ersatz für jene Mitarbeiter, die den Urlaub vor oder nach der Spielzeitpause konsumieren. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass manche der in den vergangenen Jahren durchgeführten Ersatz- oder Erneuerungsprojekte der technischen Einrichtungen nur durch den tatkräftigen Einsatz unserer jungen Mitarbeiter zu realisieren gewesen sind, da die Vergabe der Arbeiten an Fremdfirmen aus budgetären Gründen nicht im gleichen Umfang erfolgen hätte können.

Aus diesen vorübergehenden Beschäftigungen sind schon mehrere Dauerdienstverhältnisse entstanden; so haben ein Beleuchtungsmeister, ein Beleuchtungsstellwerker, ein Beleuchter und ein Tontechniker im Haus als Ferialpraktikanten Kenntnisse für ihren Berufseinstieg gewonnen. Der stellvertretende Malersaalvorstand, eine Dekorationsmalerin, der Leiter der Fundus- und Materialverwaltung und ein Requisiteur haben während ihres Besuchs der Fachschule für angewandte Malerei bei uns ihr Praktikum absolviert. Zwei qualifizierte Mitarbeiter der Bühnentechnik haben den Theaterbetrieb schon als Praktikanten der HTL Imst für Möbel- und Innenausbau, eine Kollegin der Kostümwerkstätte hat das Theater während des Ferialpraktikums für die HBLA kennen gelernt.

Aus der Anzahl der bisher absolvierten Pflichtpraktikas ist ersichtlich, dass das Tiroler Landestheater der Ausbildung junger Menschen großes Augenmerk schenkt und der immer wieder beklagten Jugendarbeitslosigkeit nach dem Schulabschluss entgegenwirkt, wobei auch das Theater von den angebotenen Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen für Jugendliche profitiert, da aus diesem Personenkreis ein Teil der frei werdenden Stellen besetzt werden kann.

Meeting der OETHG-Fachgruppe Facility Management

am 18. Nov. 2004 im Wiener Konzerthaus

Das Wiener Konzerthaus erhielt im Sommer 2004 den **ATGA-Anerkennungspreis 2004 für Facility Management**. Der Preis wurde in Würdigung der umsichtigen und zukunftsweisenden Planungen betreffend das gesamte Gebäudemanagement dieses Hauses im Zuge der Renovierung in den Jahren 1998 bis 2002 verliehen. Dies war der Grund, warum das Meeting dort stattfand. Man konnte sich dabei von der Effizienz der getroffenen Maßnahmen an Ort und Stelle im Rahmen einer Führung durch den Technischen Direktor des Konzerthaus, Herrn Dir. Repper, selbst überzeugen. Die Teilnehmer waren vor allem von dem Mut beeindruckt, mit dem man an dieses Riesenprojekt heranging, vor allem was die Unterfangung und Neugründung der Fundamente zur Schaffung des „Neuen Saales“, die restauratorische Leistung zur Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes der Säle bei gleichzeitiger akustischer Adaptierung und Verbesserung der klimatischen Verhältnisse betrifft. Noch dazu wurde der Konzertbetrieb ja während langer Phasen des Umbaus weitergeführt.

Im Anschluss an die Führung wurde das Administrationsprogramm ELMIS präsentiert, mit dem das Konzerthaus nun arbeitet. Dieses Programm wurde ursprünglich vom Konzerthaus primär für die Facility-Management-Aufgaben ins Auge gefasst. Dieses Programm basiert auf dem CAFM-Programm PitFM der in Telfs ansässigen Firma Grüner, CAD und CAE-Systeme für die Haustechnik. Bei dessen Vorführung im Zuge des Auswahlverfahrens zeigte sich jedoch die Viel-

seitigkeit des Programms, sodass sich Direktor Heinz Repper spontan entschloss, darauf aufbauend ein neues Administrationsprogramm zu entwickeln, welches gleich alle Bedürfnisse des Hauses abzudecken imstande sein sollte. So entstand in Zusammenarbeit mit Herrn DI (FH) Thomas Moser (Fa. Grüner) dieses im Rahmen der Fachgruppensitzung präsentierte Administrationsprogramm ELMIS.

Es ist ein umfassendes Programm, durch welches Redundanzen in den Daten weitestgehend vermieden werden sollen. Mehrfacheingaben, Fehleingaben, Datenabstimmungsprobleme sowie der Aufwand für die Datenpflege wurden dadurch drastisch reduziert.



Direktor Repper referiert über ELMIS

- Basisdaten für das Internet und die Monatsprogramme,
- Drucksorten (Abendprogramme, Plakate, etc.)
- Informationsmaterial,
- Adressenverzeichnis,
- Hotel- und Reisebuchungen, Veranstaltungskalkulation und
- das komplette Facility Management.

Ausgenommen ist derzeit noch der Kartenverkauf und die Kartenkundenverwaltung.

Dieses umfassende Verwaltungs-



Die Teilnehmer im Großen Saal

In **ELMIS** sind folgende Sparten eingebunden:

- Konzertplanung und Dokumentation,
- Verzeichnis von Werken und Interpreten (inklusive deren Auführungen und die Interpreten),
- Produktion (Saalmanagement, Ressourcen, etc.)

programm ist relativ leicht auf lokale Bedürfnisse abzustimmen, wovon sich die Teilnehmer dieser Fachgruppensitzung anhand des engagierten Vortrages von Direktor Repper und Herrn DI Moser selbst überzeugen konnten.

Diese Programmapplikation wird nunmehr auch in dem vor der Eröffnung stehenden Konzerthaus von Luxemburg eingesetzt und ist sicherlich auch für österreichische Veranstaltungsbetriebe interessant, da es im Gegensatz zu einem Veranstaltungsprogramm aus England wesentlich offenere Strukturen aufweist.



Die Teilnehmer im Mozartsaal

Treffen des Arbeitskreises Kostüm/Garderobe

Meeting des Arbeitskreises Kostüm/Garderobe am 26. November 2004 im Burgtheater

Von Josef Wixinger

Zu diesem Meeting trafen sich im schönen Ambiente des Erzherzogzimmers im Burgtheater Vertreter/innen der Garderoben- und Kostümabteilungen des Theaters in der Josefstadt, des Linzer Lan-

destheaters, der Wiener Staatsoper, des Salzburger Landestheaters, des Volkstheaters und des Theater der Jugend. Bei der Begrüßung der Teilnehmer verlieh der Generalsekretär der OETHG, Alfred Rieger, seiner besonderen Freude Ausdruck, im Kreise der Anwesenden auch die Innungsmeisterin der Schneiderinnung, Frau Eva Willinger, begrüßen zu dürfen und bedankte sich beim Vorsitzenden dieses Meetings, Herrn Josef Wixinger, für die Initiative zur Abhaltung dieses Treffens und die Mühen der Vorbereitung.

Wolfgang Zach, Leiter der Garderobe im Burgtheater, schilderte einleitend die Organisation dieses Bereiches. Es erfolgte eine lebhaft Diskussions und ein Erfahrungsaustausch betreffend Arbeitszeit, Personaleinteilung, Organisation der Proben und Vorstellungen sowie Lagerung und Instandhaltung der Kostüme.

Aus dieser Diskussion



entwickelten sich jene Anforderungen für die Aus- und Weiterbildung im Kostümbereich, die in Zukunft angeboten werden sollen. Anschließend erfolgte eine Besichtigung der Garderobeeinrichtungen, des Zuschauerraumes und der technischen Einrichtun-

gen des Burgtheaters. Abschließend wurde beschlossen, dieses für den Erfahrungsaustausch so wichtige Treffen wenn möglich zweimal jährlich durchzuführen. Das nächste Meeting soll im Mai 2005 im Salzburger Landestheater stattfinden.



Fotos: Josef Wixinger

Fachgruppe Requisite: Nächste Fachtagung

Am Mittwoch, den 2. März 2005 laden wir zur 2. Fachtagung für RequisiteurInnen ins Landestheater Linz ein. Während der eintägigen Veranstaltung findet auch eine Vorführung zum Thema „Einsatz von Duftstoffen am Theater“ durch die Firma PROFUMO VERDE statt. Die Teilnahme an dieser Tagung ist kostenlos. Anmeldung erbeten unter: Tel. oder Fax: 01-505 51 18 oder per E-Mail: requisite@oethg.at

Praxismodul – Materialkunde

Inhalte: Kaschieren, Klebetechnik, Arbeit mit Styropor
 Leitung: Herr Ioan TORZ
 Termin: 2. März 2005
 Ort: Theater Akzent
 Argentinerstraße 37, 1040 Wien
 Teilnehmerzahl: max. 10
 Teilnahmeberechtigt: Absolventen des Grundkurses
 Anmeldung: ausbildung@oethg.at

GEWERKSCHAFT
 KUNST • MEDIEN • SPORT • FREIE BERUFE

Wenn alle Stricke reißen - WIR helfen!

Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe
 A-1090 Wien, Maria Theresien-Straße 11
 Tel. +43 (0)1 31316 - 83800, FAX +43 (0)1 31316 - 7700
 E-Mail: sekretariat@kmsfb.oegb.or.at
 Internet: www.kmsfb.at, www.oegb-infra.at